



SVP AR, Sekretariat, Schützenstr.24a, PF 442, 9101 Herisau

Kanton Appenzell A.Rh  
Departement Bau und Umwelt  
RR Jakob Brunschweiler  
Kasernenstrasse 17 A  
CH-9102 Herisau

Herisau, 31. Oktober 2008

## **Gesetz über den Energiefonds (EnFG) - Vernehmlassung**

Sehr geehrter Herr Regierungsrat  
Sehr geehrte Damen und Herren

Sie haben mit Schreiben vom 14. August 2008 die SVP-AR eingeladen, sich zum Gesetz über den Energiefonds (EnFG) vernehmen zu lassen.

Für die Möglichkeit der Stellungnahme danken wir Ihnen bestens.

### **Grundsatzbemerkungen zum vorliegenden Gesetz**

1. Wie in Ihrem Schreiben (*Erläuternder Bericht*) sowie in der *Beilage „Gesetz über den Energiefonds (EnFG); Vernehmlassung“* ausführlich erwähnt ist, soll ein Gesetz über den Energiefonds (EnFG) geschaffen werden.
2. Die SVP-AR ist klar der Meinung, dass ein neues EnFG nur dann Sinn machen kann, wenn seitens der SAK ausserordentliche Ausschüttungen aus nicht betriebsnotwendigen Mitteln geplant sind. Ansonsten soll auf eine zusätzliche Gesetzgebung verzichtet werden.
3. Die SVP kann sich zurzeit nicht vorstellen, dass die SAK ausserordentliche Ausschüttungen vornehmen soll/will. Angebracht wäre jedoch eine markante Reduzierung der bereits angekündigten Preiserhöhungen von 15 – 20 % ab dem Jahr 2009. Ganz nach dem Motto: Das Geld soll der Wirtschaft und nicht der Staatskasse zugeführt werden. Ebenfalls denkbar sind zusätzliche energiepolitische Leistungserbringungen (Förderung, alternative Stromproduktion) durch die SAK selber. Die Erbringung könnte mittels Leistungsvereinbarungen der Besitzerkantone AR, AI und SG geregelt werden.

Sollte das Gesetz wider erwarten weiterbearbeitet werden, wird folgender Detailantrag gestellt:

**Art. 2 a)** Einlagen von max. CHF 10 Mio., welche der Regierungsrat abschliessend festlegt;

**SVP-Antrag: Wir erachten es als nicht angebracht, dass der Regierungsrat über den Betrag von 10 Mio. entscheidet und bestimmt. Es sind die Finanzkompetenzen gemäss Verfassung und Finanzhaushaltsgesetz anzuwenden.**

Wir danken Ihnen herzlich für die Möglichkeit der Stellungnahme und eine wohlwollende Berücksichtigung unserer Bemerkungen und Hinweise.

Mit freundlichen Grüssen

Schweizerische Volkspartei Appenzell Ausserrhoden



Edgar Bischof  
Präsident



Werner Rechsteiner  
Sekretär